

# PAPAGALLI

- DIE ELEKTRONISCHE ZEITUNG VON JOHANNES GALLI -

## SPRUCH DER WOCHE:

*„Der Weg wird um so länger, je weniger du ihn gehst.“*

(aus: Johannes Galli, „Gedankensprünge“)

## TEXT DER WOCHE:

### **ACHTUNG, GUTMENSCH!**

- EIN BUNDESVERDIENSTKREUZVERDÄCHTIGER OFFENER BRIEF VON JOHANNES GALLI -

Hallo, geht's noch? Hier schreibt Johannes Galli an alle guten Menschen und an alle Gutmenschen. Jetzt stolperst du gleich über meine ausgefuchst differenzierte Definition und fragst: „Was ist denn der Unterschied zwischen guten Menschen und Gutmenschen?“

He, lass mich das doch entwickeln. Warum denn immer mit der Tür ins Haus fallen? Schön langsam! So wie man teuren Rotwein trinkt.

War das nicht eine bomben Einleitung? Und dann noch der Einfall mit dem Rotwein... Jetzt bist du doch in Stimmung, oder? Ups, und ich hab vergessen, was ich sagen wollte. Ach ja, jetzt fällt mir's wieder ein: Was ist der Unterschied zwischen guten Menschen und Gutmenschen? Na, das ist doch ganz einfach! Gute Menschen sind Menschen, die gut sind. Einfach gut! Ganz natürlich gut. Aus einem inneren menschlichen Bedürfnis heraus gut. Man könnte auch sagen: Einfach

menschlich. Menschliche Menschen eben. Aber was sind dann Gutmenschen? Auch das ist einfach erklärt: Das sind Menschen, die bei jeder Gelegenheit, aber auch wirklich jeder kleinsten Gelegenheit auffällig oder unauffällig breit medial unterstützt in Interviews, Reportagen, Zeitungsartikeln und öffentlichen Reden darauf hinweisen, dass sie Gutmenschen sind. He, das sagen sie aber doch nicht offen heraus, sondern rhetorisch geschickt getarnt. So, nun wollen wir den Gutmenschen mal auf die Schliche kommen. Ich meine auf die Finger schauen. Oder noch besser gesagt aufs Maul schauen. Wie machen sie das? Also, Hörrohr ausgefahren und genau zugehört. Wie machen sie's? Erstmal häkeln sie eine Moral. Dann zerlegen sie eine Situation in Gut und Böse, schlagen sich auf die Gut-Seite und verdammen die Bös-Seite. So einfach geht das. Man muss natürlich Macht haben. Ohne Macht läuft gar nichts.

Also zusammengefasst: Erlange Macht, erschaffe eine Moral, erkläre die anderen zu Bös-Menschen und... Na? Na? Na also! ... und du bist der Gutmensch! Mein Gott, ist das einfach! Und womit verbringt der Gutmensch dann den lieben langen Tag? Er lobt und preist sich selbst und seinesgleichen und heftet dann sich selbst oder seinesgleichen obendrein noch Orden an die Brust.

Nach diesem menschlichen Abgrund richten wir unsern Blick noch mal auf den guten Menschen. Es ist doch so: Der gute Mensch ist einfach ein Mensch.

Denn ein Mensch ist nach seiner Definition ein Wesen, das gut ist. Was? Du zweifelst? Noch nie Platon gelesen, der behauptet, dass jeder Mensch von Natur aus danach strebt, ein idealer Mensch zu werden? Hallo? Platon ist doch 'ne ziemliche Instanz, oder? Oder nehmen wir mal einen Deutschen: Immanuel Kant, der sagt, dass in jedem Menschen ein moralisches Gesetz innewohnt, das ihn zum Menschen macht!

Oder Goethe! Was sagt Goethe? „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut, denn das allein unterscheidet ihn von allen Wesen, die wir kennen.“

Na, da staunst du! Drei Riesendenker auf der Seite der guten Menschen. Auf der anderen Seite werden dauernd Kriege geführt, Menschen töten andere Menschen, bestehlen, betrügen und ringen pausenlos um Macht.

Also müssen wir wieder die Grundfrage stellen: Ist der Mensch von Natur aus gut oder ist er von Natur aus böse?

Fragen über Fragen, die den Gutmenschen aber gar nicht berühren. Ihn ficht das alles nicht an. Er will einfach Macht, um sich zum Gutmenschen zu erklären. Er macht sich's schön einfach. So ist die Welt heute. Alle machen sich's einfach und erklären sich zu Gutmenschen. Und ich sitz da und zerbrech mir den Kopf, ob der Mensch im Grunde gut ist und die

Umstände ihn verdorben haben oder ob er böse ist und er die Umstände verdirbt.

Und die Gutmenschen verspotten mich, sitzen auf ihrem moralisch einwandfreien Thron und lachen über mich, der alles hinterfragt, der mit Platon, Kant und Goethe daherkommt und dessen Meinung hoffnungslos veraltet ist. Na gut, Platon, Kant und Goethe sind zwar gigantische Denker, aber ich muss zugeben, nicht die Modernsten. Und ich krieche wie eine verirrte Raupe in dem schwierigen Gedankensalat herum. Ach, du hast schon wieder vergessen, welche Frage mich peinigt? Geduldig wiederhol ich's noch mal: Ist der Mensch im Grunde gut und haben die Umstände ihn verdorben oder ist er böse und er verdirbt die Umstände?

Auf jeden Fall wird da irgendwas verdorben. Und ich bin mit meinem Herumgedenke einsam und isoliert und hab nur dich, an den ich mich verzweifelt klammere. Komm, hilf mir und führ mich auf deinem Weg da raus! Alleine komm ich da nicht klar. Eins weiß ich sicher: Um ein guter Mensch zu sein, darfst du keine Macht haben. Na? Das überrascht dich jetzt! Die ganze Welt strebt nach Macht, nur ich nicht! Na ja... Vielleicht kann ich dich ja mitnehmen auf meine Reise in die Ohnmacht. Und hier kommt auch schon mein visionärer Ratschlag an die Welt: Dereinst wird kommen der Tag, da treffen wir Machtlosen uns, denn wir sind übrig geblieben. Die Mächtigen werden sich ausrotten. Aber wir Machtlosen bleiben übrig. Und in einem heiligen Schwur versprechen wir uns, dass in der neuen Welt, die auf uns wartet, niemals ein Mensch Macht über andere haben wird. Und dass wir begreifen, dass wir machtlos sind. So machtlos, wie wir unserem eigenen Tod gegenüberstehen. Und das wird uns frei machen. Frei für's neue Leben!

## **ANGEBOT DER WOCHE:**

**(VERLÄNGERT FÜR NOCH EINE WOCHE. ABER JETZT IST ECHT SCHLUSS!)**

### **„DIE HEILIGE NACHT“**

*mit Johannes Galli und Michael Summ*

*Ein Mitschnitt der Aufführung am 19.12.2015*

Brandneue DVD (94 min.) für nur **€9,-** statt €14,80.

*Johannes Galli erzählt die Heilige Nacht, begleitet von seinem Musikkollegen Michael Summ.*

Heiter und besinnlich, witzig und weise erzählt Johannes Galli den Mythos um Weihnachten. Sowohl die germanische Sichtweise, als auch die christliche nimmt Johannes Galli ein, um die dunkelste Jahreszeit zu erhellen. Dabei erzählt er auch vom typischen Weihnachtsfest in seiner Kindheit, und ebenso frech wie geistvoll nimmt er das moderne Weihnachtsfest unter die Lupe. Der Musiker Michael Summ begleitet den spielerischen Prozess spontan mit live Musik, auf die Johannes Galli wiederum fröhlich singend reagiert. So entsteht eine einmalige Performance.

Wie immer im Galli Verlag unter dem Stichwort „Papagalli“ erhältlich:  
**verlag@galli.de.**

Für neun Euro bekommst du übrigens auch: Eine ermäßigte Skiliftkarte für die Hügellandschaft in Ottobeuren (Liftbetreiber Klimawandl), eine Flugananas aus Hawaii (Feinkost Hüpf), einen viertel Teelöffel original russischen Kaviar (Feinkost Frost), eine Flasche Weißherbst Rheinhessen (Weinkellerei Hönkel), eine gebrauchte Wachstumstischdecke (Krämerladen Franz), Kinderspielzeug Bagger Xinghong - Importware aus China (Regensburger Spielwarenkonzern) oder einen gebrauchten Handball (Sportartikelgeschäft Ränkeschmiedt).

**Hinweis:** Wenn einmal ein Papagalli nicht bei dir angekommen ist, kannst du ihn hier nachlesen: <https://www.facebook.com/gallijohannes>

**Noch ein Hinweis:** Solltest du der Meinung sein, ein Freund von dir habe Papagalli verdient, schick uns seine Adresse und wir besorgen's ihm!